

## Wirtschaftsforum Waldviertel und WEB Windenergie AG starten Windinitiative **Windenergie als wichtiger Impuls für die Region**

Ziel der regionsübergreifenden Initiative ist es, den Strombedarf des Waldviertels bis 2030 durch Nutzung von Windenergie abzudecken und zusätzlich einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls zu setzen. Mit dieser Projektinitiative wird aber auch ein wichtiger umweltpolitischer Akzent gesetzt.

Ein Schlüsselthema für die nachhaltige Entwicklung jeder Region ist das Thema Energie. Eine neue und effizientere Anlagentechnologie erlaubt aufgrund ihrer höheren Türme auch eine Errichtung an Waldstandorten. Darüber hinaus ist das Waldviertel mit einem sehr aufnahmefähigen Leitungsnetz ausgestattet. Diese Faktoren bieten dem Waldviertel ein erhebliches Energieerzeugungspotenzial.

Ende Mai unterzeichneten rund 40 Personen aus Politik, Wirtschaft und institutionellen Organisationen des Waldviertels eine Unterstützungserklärung für die Windinitiative Waldviertel, um das Thema für das Waldviertel auf eine breite Basis zu stellen und gemeinsam zu verfolgen. Die Nationalräte Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (ÖVP), Erwin Hornek (ÖVP) und Ewald Sacher (SPÖ), die Landtagsabgeordneten Bgm. Jürgen Maier (ÖVP), Ing. Johann Hofbauer (ÖVP), Franz Mold (ÖVP), Josef Edlinger (ÖVP) und Konrad Antoni (SPÖ) sowie die Bundesräte Martina Diesner-Wais (ÖVP), Bgm. Kurt Strohmeier-Dangl (ÖVP), Bgm. Adelheid Ebner (SPÖ) und Karl Boden (SPÖ) befürworten und unterstützen die Windinitiative Waldviertel. Die Liste aller bisherigen Befürworter finden Sie auf [www.windinitiative.at](http://www.windinitiative.at).

„Das Waldviertel will sich als Modellregion für Green Jobs entwickeln, gerade hier bietet der Ausbau der Windenergie große Chancen“, unterstützt NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll die Initiative.

„Windkraftanlagen produzieren Strom rückstandsfrei und können nach Ablauf ihrer technischen Lebenszeit wieder abgebaut und recycled werden. Unabhängig davon, wie groß die Anlagen sind. Die umweltpolitische Signalwirkung, vor allem an unsere Nachbarregionen, ist dadurch überaus groß“, ist NR Ewald Sacher überzeugt, „gleichzeitig kann die Energieunabhängigkeit gesenkt und der Beitrag zu den Klimaschutzziele erhöht werden.“

„Wir haben punktuell professionelle Windmessungen durchgeführt – die Ergebnisse sind durchaus vielversprechend und lassen Rückschlüsse auf das wirtschaftlich nutzbare Windpotenzial zu, das wir nützen sollten“, erklärt Andreas Dangl, Windkraftpionier der ersten Stunde und Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG.

Die Kosten der Energieimporte für das Waldviertel betragen jährlich ca. 400 Mio. EUR. Dieser enorme Kapitalabfluss kann durch die Nutzung der Windenergie in eine regionale Wertschöpfungssteigerung umgewandelt werden. Darüber hinaus werden durch den Ausbau der Windenergie nachhaltig Arbeitsplätze in der Region geschaffen, stellt Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, fest.  
**Das Potenzial in Zahlen**

Würde in jedem Bezirk nur ein Windpark mit je fünf Windenergieanlagen errichtet werden, kann damit knapp die dreifache Strommenge der Kamptal-Kraftwerkskette produziert werden, bei drei Windparks pro Bezirk würde es die 8-fache Menge der Kamptal-Kraftwerkskette sein. Das Waldviertel kann mit einem behutsamen Ausbau der Windenergie den gesamten Strombedarf der Region abdecken.

	1 Windpark/Bezirk	3 Windparks/Bezirk
Standorte, Projekte	5	15
Gesamtprojektfläche	1.220 ha	3.660 ha
Effektiv genutzte Fläche	7,5 ha	22,3 ha
Realisierbare Leistung	75 MW	225 MW
Geschätzte Jahresproduktion	225 GWh	675 GWh
Anzahl Haushalte	57.000	170.000
Einsparung CO <sub>2</sub> / Jahr	180.000 t	540.000 t
Deckungsgrad Haushalte	70 %	210 %

Quelle: NÖ Statistik, Energieagentur, eigene Berechnung;  
Produktionsannahme: 3 bis 4 MW/WEA, 9-12 GWh/WEA/a

Im Vergleich dazu:  
 Jahresproduktion Kraftwerkskette Kamp: 85 GWh  
 Leistung: 59 MW

### Information und Dialog

In den nächsten Monaten wird eine breite Information und ein Dialog mit der Waldviertler Bevölkerung stattfinden. Nicht die Diskussion einzelner Standorte steht im Vordergrund, sondern Bewusstseinsbildung und Aufklärung. Die gesellschaftliche Akzeptanz von Windkraftanlagen ist notwendig, um die vielzitierte Energiewende herbeizuführen und die Chancen für die Region zu nützen.

Im Herbst finden in den jeweiligen Bezirken Diskussionsforen statt, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen. Erste konkrete Projektstandorte sollen im Frühjahr 2012 präsentiert werden.

### Behutsame Vorgehensweise

Windenergieanlagen sind aufgrund ihrer Größe weithin sichtbar und prägen das Landschaftsbild. Besonders touristische Angebote, speziell der Gesundheitstourismus, bedürfen einer sehr sensiblen Herangehensweise. Die regenerative und nachhaltige Windenergienutzung kann für diese Bereiche aber auch imageunterstützend sein. Auch auf die ornithologischen, wildökologischen und jagdlichen Aspekte wird besonderes Augenmerk gelegt, ebenso auf eine schonende und behutsame Vorgangsweise gegenüber der Bevölkerung.

Die meist bewaldeten Geländekuppen der Region bieten eine topografisch gute Voraussetzung zur Windenergienutzung. Durch die homogene und dünne Siedlungsstruktur des Waldviertels sind diese Geländekuppen meist auch in ausreichender Entfernung zu den besiedelten Gebieten, sodass keine Beeinträchtigungen durch Lärm und Schattenwurf gegeben sind.

### Finanzielles Ausgleichsmodell und Bürgerbeteiligung

Ein von der W.E.B entwickeltes regionales Ausgleichsmodell sieht vor, dass neben den Grundeigentümern auch die Gemeinden, aber auch die Region mit einer Standortabgabe am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben wird.

Das bewährte Beteiligungsmodell der WEB Windenergie AG bietet aber auch den Menschen der Region die Möglichkeit, direkt vom wirtschaftlichen Erfolg des Windausbauprogramms zu profitieren. Lokale oder regionale Betreiber-Gesellschaften können gegründet werden, die Ausgabe einer eigenen Waldviertler Windkraft-Anleihe ist angedacht. Die Waldviertler Bevölkerung hat somit auch die Chance, die Windenergieanlagen zu IHREN Windenergieanlagen zu machen.

Mehr Information, aber auch Unterstützungsmöglichkeit für die Windinitiative Waldviertel finden Sie unter [www.windinitiative.at](http://www.windinitiative.at)

(Kasten)

### **Bezirks-Foren Windinitiative Waldviertel**

Beginn: jeweils um 19 Uhr

- 04. Oktober 2011 Horn, Gasthof Blie
- 05. Oktober 2011 Zwettl, Stadtsaal
- 19. Oktober 2011 Waidhofen/Thaya, Stadtsaal
- 27. Oktober 2011 Gmünd, Kulturhaus

(Kasten)

### **Warum Windenergie?**

#### **Strom ohne Schadstoffe**

Die Kraft des Windes kann in elektrische Energie umgewandelt werden, ohne Schadstoffe wie Treibhausgase oder sonstige Abfälle freizusetzen. In den letzten Jahren ist die Technologie zur Stromerzeugung mit Windkraft sehr stark weiterentwickelt worden. Mit ihr ist es möglich, Strom in großer Menge wirtschaftlich zu erzeugen.

Der Strombedarf wächst kontinuierlich. Gleichzeitig werden die Reserven an fossilen Rohstoffen immer geringer. Dazu kommt, dass die Öl- und Gasreserven zum Großteil in politisch unruhigen Regionen liegen und um teures Geld importiert werden. Und wenn die Erzeugerländer den Hahn zudrehen, dann fließt gar nichts mehr. Die Versorgung mit Öl und Gas ist unsicher wie nie zuvor. Einen Ausweg bietet die Windenergie. Der Wind steht kostenlos und unerschöpflich zur Verfügung. Und weil die Windenergie im eigenen Land genutzt werden kann, sichert sie die lokale Energieversorgung und macht uns unabhängig.

Der Treibhauseffekt ist der entscheidende Faktor der Klimaveränderung. Studien gehen davon aus, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2050 weltweit um mindestens 50 Prozent reduziert werden müssen, in den reichen Industrieländern sogar um mindestens 80 Prozent. Vor diesem Hintergrund wird auch der Beitrag der Windenergie zum Klimaschutz verständlich, da ihre Nutzung den weiteren Ausstoß von CO<sub>2</sub> vermeidet.

#### **Windräder – innovative Imageskulpturen unserer Zeit**

Ob Land- oder Forstwirtschaft, industrielle Entwicklung oder Städtebau: Seit jeher hat das Handeln der Menschen die Landschaft geformt und ihr Aussehen geprägt. Ob ein Bauwerk als Störfaktor in der Landschaft empfunden wird, hat viel mit Gewohnheit zu tun. Auch Hochspannungsleitungen sind Teil unserer Umwelt, aber wir haben gelernt, damit zu leben. Natürlich verändern auch die weithin sichtbaren

Windkraftanlagen das Landschaftsbild. Aber wie diese Veränderung empfunden wird, wird sehr stark durch die subjektive Wahrnehmung bestimmt. Windräder sieht man von weitem, manche Menschen stört das. Rauchende Kohlekraftwerke dagegen, oder grenznahe Atomkraftwerke sind weniger häufig zu sehen. Aber wer denkt schon an überflutete Alpentäler, in denen Staukraftwerke den Wasserreichtum Österreichs zur Stromerzeugung nutzen? Oder an die Eingriffe in die Natur durch die großen Laufkraftwerke an der Donau?

### **Windkraftnutzung im Wald – Chance für unser Viertel**

Für Standorte im Wald sind Windräder mit großen Nabenhöhen erforderlich, damit oberhalb der Baumwipfel der Wind geerntet werden kann. In vielen Ländern gibt es bereits Windparks in Waldgebieten, in Österreich im Sternwald im Mühlviertel.

In Wirtschaftswäldern können Windkraftanlagen die Wirtschaftsleistung des Waldes massiv steigern, ohne sich negativ auf die Waldfunktionen auszuwirken. Die forstwirtschaftliche Nutzung wird durch eine Windkraftanlage kaum beeinträchtigt. Für ein Windrad muss nur eine Fläche von rund 2000 m<sup>2</sup> unbewaldet bleiben.

Absolutes Tabu sind Waldgebiete in weitgehend naturnahem Zustand. Bei vorsichtiger Standortwahl fügen sich aber Windkraftanlagen in das Ökosystem der Wälder ein, ohne das Leben der Vögel und Wildtiere zu beeinträchtigen.

### **Was bringt die Windenergie der heimischen Wirtschaft?**

Die Errichtung einer Windkraftanlage in Österreich bringt heimischen Firmen ein Auftragsvolumen von einer Million Euro. Während der 20-jährigen Lebensdauer kommen dann noch ca. zwei Millionen Euro für Wartung und Betrieb dazu.

Insgesamt profitiert die österreichische Windkraft-Wirtschaft an jeder Windkraftanlage also mit ca. drei Millionen Euro. Das sind über 20 Jahre rund 50 Prozent der gesamten Projektkosten. Rund 3.300 Menschen in Österreich haben einen Arbeitsplatz, der direkt mit der Produktion für die Windindustrie zu tun hat. Auch im Waldviertel können viele Zulieferfirmen vom Ausbau der Windenergie profitieren. Darüber hinaus können für Service und Wartung der Anlagen ca. 40 bis 50 Arbeitsplätze entstehen.